

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Reliquien

**Moser, Friedrich Carl von
Franckfurt am Mayn, 1766**

VD18 1301420X

Der Krieg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18503

terthanen Französisch zu regieren; die
Kleine thuns ihnen nach, ihr Vieh we-
nigstens auf Französisch zu jagen.

Der Krieg.

*
Die jezige Helden sind mehr Geld als
blutigierig; Eine glückliche Bataille be-
deckt vile Raubereyen.

*
„Ich habe als ein ehrlicher Mann ge-
dient und das meinige dabey zugesetzt, er-
barmen sich Ew. Mayj. meiner armen
unerzogenen Kinder!“

Das ist seine eigene Schuld, warum
hat er sich nicht auch was gemacht, wie
die andere?

„Ich

„Ich ware zu mitleidig, um Elende noch elender zu machen.“

Sollan ich ihm nicht helfen, er hätte lieber nicht dienen sollen.

*

Der sonderbarste Contrast in dem Punct der Wahrhaftigkeit zeigt sich im Krieg. Ein Feind hält sich gegen den andern alle List, Betrug und Unwahrheiten erlaubt und in dem Augenblick der Kriegs-Gefangenschaft traut man jedem auf die parole d'honneur.

*

Aus dem Betragen aller Stände nach dem letzten erschrecklichen Deutschen Krieg darf man nun wohl mit Gewißheit schließen, daß der Krieg die Leute nicht frömer, sondern schlimmer macht.

Uns

*

Unter die große Beweise der Göttlichen Einwirkung in dem Welt-Regiment gehören auch die viele Kriege, so ganz anders ausgegangen, als der größte Theil, selbst der verständigsten Menschen, gemuthmaßet hat.

*

Man lobe immerhin die heutige Art den Krieg zu führen gegen die Grausamkeiten der vorigen Zeiten. Es ist wahr, unsere heutige Kriege gehen durch die Heftigkeit der Angriffe und schnelle Würfungen ihrer Triebfedern ehender, als die ehemalige, zu Ende, sie fangen aber auch eher wieder an und bey jedem Friedens-Schluß wird schon ausgerechnet, wie lang er ohngefähr dauern könne.

Lin

*

Ein Favorit ist oft eine schärfere
Zuchtruthe vor ein Land, als Brand
und Krieg vor ein anders.

*

Die Unbarmherzigkeit in den militaris-
schen Strappazen, welche in den neuern
Kriegen zur Gewohnheit und Maxime
zu werden angefangen, ist eine Folge von
den Grundsätzen gewisser heutigen so ge-
nannten Weisen, welche den ganzen Be-
griff von der Würde des Menschen ver-
tilgen und ihn bis zur Classe der Thiere
und Maschinen erniedrigen. Man wende
nicht die unendlich mehrere Kosten und
Sorgfalt dagegen ein, welche heut zu
Tag an den Soldaten und deren Ver-
pfllegung angewandt wird. Das Mit-
leiden und Menschen-liebe hat daran just
so vil Antheil, als wann das Englische
Pferd, bestimmt zum Wett: Rennen in

J

News

chen
t ges
an-
heil,
ges

Art
fam:
ahr,
die
Dür:
s die
auch
ens:
wie

Ein

Newmarket, der Neapolitaner, zum Preis: lauf auf dem Corso, bis zum Tag des großen Thierstreits gewartet wird.

Land = Stände.

Das Parlament von Engelland hatte währenden Spanischen Erbfolg: Kriegs in den Adressen an die Königin sich des Ausdrucks bedient: Die Nation würde alles thun, was möglich wäre, als aber der Hof im Jahr 1710. auf eine so bedenkliche Weise von System zu ändern anfieng, setzte selbiges dagegen die Worte: Man würde alles thun, was billig sene. Wollte Gott, daß Deutsche Land: Stände gleiche Sprache führen dürften.



Liebe